

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannesgasse 33.
Anzahl der Abnehmer:
Dienstag 10—12 Uhr.
Mittwoch 4—6 Uhr.

Nummern der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Zettel an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/2 Uhr.
In den Städten für Zul. Annahme:
Otto Krumm, Universitätsstr. 22,
Leipzig, Buchbinderstr. 18, p.
nach bis 1/2 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 15,500.
Abonnementspreis viertel, 6^{1/2} M.,
incl. Bringerlohn 6 M.,
durch die Post bezogen 6 M.
Jede einzelne Nummer 25 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Schlägen für Extrablätter
ohne Postbeförderung 36 M.
mit Postbeförderung 45 M.
Jahresrate 5 Gg. Petitzelle 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichnis. — Tabellarischer
Satz nach höherem Tarif.
Reclamen außer dem Redactionsfeld
die Spaltzeile 40 Pf.
Jahresrate nach Maß an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung praenumerando
oder durch Postvorschuß.

N^o 175.

Montag den 24. Juni 1878.

72. Jahrgang.

Johannisrosen.

Die Rose ist im Morgenthau erwacht
Und duftet wie von Herzensgüte,
Als hätten Engel träumend sie erdacht,
So wonnereich ist ihre Blüthe.
Das ist so recht Johannisart,
Im Kranze licht und lose; —
Dir Jungfrau hold, dir Schwester zart,
Der Jugend edle Rose.

Die Rose ist im Morgenthau erwacht,
Der Seele Reinheit zu entzücken
Und ihr mit höchster Frühlingspracht
Der Minne Stempel aufzudrücken:
Aus ihrem Kelche steigt der Hauch
Der Liebe mit Gefose. —
Dir Klingling, Mann und Bruder auch,
Der Treue vollste Rose.

Die Rose ist im Morgenthau erwacht
Und grüßet wie im Heiligthume,
Geheim von einer Zaubermacht
Entfacht als Wunderblume.
O schmück' mit deiner ganzen Zier
Das Reich, das neue, große; —
Allwater Deutschlands, Kaiser, Dir,
Des Friedens schönste Rose.

Müller von der Werra.

Bestellungen auf das dritte Quartal 1878 des Leipziger Tageblattes

(Auflage 15,500)

wolle man möglichst bald an die unterzeichnete Expedition, Johannesgasse Nr. 33, gelangen lassen. Außerdem werden von sämtlichen hiesigen Zeitungsredactoren Bestellungen auf das Tageblatt angenommen und ausgeführt. Auswärtige Abonnenten müssen sich an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden.

Der Abonnementspreis beträgt
pr. Quartal 4 Mark 30 Pfennige,
inclusive Bringerlohn 5 Mark,
durch die Post bezogen 6 Mark.

Für eine Extrabeilage sind ohne Postbeförderung 36 Mark, mit Postbeförderung 45 Mark Beilegegebühren unter Vorauszahlung zu vergüten.

Preis der Insertionsgebühren für die 5 gespaltene Petitzelle 20 Pfennige, für Reclamen aus Petitzelle unter dem Redactionsstrich 40 Pfennige. Größere Schriften werden, gering abweichend von dieser Norm, nach unserem Preisverzeichnis berechnet, wogegen bei tabellarischem und Ziffer-Satz Berechnung nach höherem Tarif eintritt. Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

Das Tageblatt wird früh 6 1/2 Uhr ausgegeben und enthält die bis zum vorhergehenden Abend eingelaufenen wichtigsten politischen und Börsen-Nachrichten in telegraphischen Original-Depeschen.
Leipzig, im Juni 1878.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Wir geben im Interesse der Kranken des künftigen Krankenhauses zu St. Jacob, welche der Nähe dringend bedürfen, hierdurch bekannt, daß wir mit größter Strenge gegen alle diejenigen einschreiten werden, welche dem bestehenden Verbote zuwider während des Johannisfestes im Johannissthal und dessen nächster Umgebung mit Böllern schießen oder Bonenentwürfe losbrennen.
Leipzig, am 22. Juni 1878. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig. Dr. Müller.

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen, in nächster Zeit den zwischen der Blücher- und Gerberstraße gelegenen Tract der Uferstraße neu pflastern zu lassen und ergeht deshalb an die Besitzer der angrenzenden Grundstücke und bez. an die Anwohner hierdurch die Aufforderung, etwa beabsichtigte, die bezeichneten Straßentracte berührende Arbeiten an den Privat-Gas- und Wasserleitungen und Beschleuhen ungesäumt und jedenfalls vor der Neupflasterung auszuführen, da mit Rücksicht auf die Erhaltung eines guten Straßenpflasters dergleichen Arbeiten während eines Zeitraums von 5 Jahren nach beendeter Neupflasterung in der Regel nicht mehr zugelassen werden.
Leipzig, den 17. Juni 1878. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Tröndlin. Wangemann.

Bekanntmachung.

In Rodau hat ein toller Hund, dessen Besitzer nicht ermittelt worden ist, einen Knaben und einen Hund gebissen.
Da möglicherweise der tolle Hund von Leipzig entlaufen ist und auch hier andere Thiere gebissen hat, bringen wir obigen Vorgang zur öffentlichen Kenntniß und fordern alle Hundebesitzer auf, ihre Hunde sorgfältig zu beobachten und bei Wahrnehmung irgend welcher verdächtiger Erscheinungen an denselben ungesäumt das Erforderliche vorzunehmen und in der Rathswache Anzeige zu erstatten.
Von Anordnung besonderer Maßregeln sehen wir auf Grund eines von Herrn Bezirkschirurg Dr. Prietsch abgegebenen Gutachtens vorläufig noch ab. Doch sind die betreffenden Organe angewiesen, in dieser Zeit besonders genau darüber zu wachen, daß kein Hund ohne Maulkorb im Stadtbezirk umherläuft.
Leipzig, am 19. Juni 1878. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Tröndlin. Kretschmer.

Bekanntmachung.

Der Bleichenmühlgraben soll auf der Straße von der Kornmühle bis zur verlängerten Kleinen Burggasse mit kleineren Ufermauern versehen, in der Verlängerung der Bleichengasse eine Brücke über denselben errichtet und die hierzu erforderlichen Erd- und Maurerarbeiten an einen Unternehmer in Accord verdingungen werden.
Die Bedingungen und Zeichnungen für diese Arbeiten liegen in unserem Bauamt, Rathhaus 2. Etage, Zimmer Nr. 1, aus und können daselbst eingesehen resp. entnommen werden.
Bzügliche Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift: „Ufermauer in der Hartortstraße betreffend“ versehen ebendahin und zwar bis zum 6. Juli laufenden Jahres Nachmittags 5 Uhr eingzureichen.
Leipzig, am 16. Juni 1878. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Tröndlin. Wangemann.

Bekanntmachung.

An dem Eingange zum Burgsteinischen Garten sollen am rechten Bleichenufer 30 Meter steinerne Ufermauer hergestellt und an einen Unternehmer in Accord verdingungen werden.
Die Bedingungen und Zeichnungen für diese Arbeiten liegen in unserem Bauamt (Rathhaus 2. Etage, Zimmer Nr. 1) aus und können daselbst eingesehen resp. entnommen werden.
Bzügliche Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift: „Ufermauer am Burgsteinischen Garten betreffend“ versehen ebendahin und zwar bis zum 6. Juli laufenden Jahres Nachmittags 5 Uhr eingzureichen.
Leipzig, den 15. Juni 1878. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Tröndlin. Wangemann.

Bekanntmachung.

An dem Eingange zum Burgsteinischen Garten sollen 30 M. eisernes Geländer für die dort zu errichtende steinerne Ufermauer hergestellt und an einen Unternehmer in Accord verdingungen werden.
Die Bedingungen und Zeichnungen für diese Arbeiten liegen in unserem Bauamt, Rathhaus 2. Etage, Zimmer Nr. 1, aus und können daselbst eingesehen resp. entnommen werden.
Bzügliche Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift: „Eisengeländer am Burgsteinischen Garten betreffend“ versehen ebendahin und zwar bis zum 6. Juli laufenden Jahres, Nachmittags 5 Uhr, eingzureichen.
Leipzig, am 16. Juni 1878. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Tröndlin. Wangemann.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 88 Reichentischen u. s. w. zur Ausattung zweier Reichensäle ist vergeben und es werden daher die nichtberücksichtigten Herren Bieter hiermit ihrer Gebote entbunden.
Leipzig, den 21. Juni 1878. Der Schulandhuß der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Wilsch, Refr.